



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 26-500. KLAPPEN OÖR. 263.089

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 102

Wien, 5. Juni 1943

Tagung der Haupternährungsämter Berlin und Hamburg mit dem Landes-

=====
ernährungsamt Wien im Rathaus
=====

Bürgermeister Ph. W. Jung empfing gestern (4. Juni) die Teilnehmer an der Tagung der Haupternährungsämter Berlin und Hamburg sowie des Landesernährungsamtes Wien zu einer besonderen Aussprache im Roten Saal des Wiener Rathauses. Er betonte dabei die Notwendigkeit dieser sich in regelmäßigen Zeitabständen wiederholenden Beratungen und gab seiner großen Befriedigung über die bereits jetzt zutage tretenden wertvollen Ergebnisse der Zusammenarbeit Ausdruck.

=====
Wien fördert die studierende Jugend
=====

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien vergibt auch für das Schuljahr 1943/1944 Stipendien an die studierende männliche und weibliche Jugend der Wiener Haupt-, Mittel- und Hochschulen. So werden Stipendien von jährlich 180 RM an Schüler der Wiener Haupt- und Mittelschulen, der Wiener höheren Schulen, die die Berechtigung zum Hochschulbesuch gewähren, der Wiener Wirtschaftsoberschulen und Staatslehrerbildungsanstalten sowie der Sozialen Frauenschule des Reichsgaues Wien verliehen. Weiter werden jährliche Stipendien von 240 RM für Schüler und Schülerinnen der zwei- bis vierjährigen Wiener Fachschulen vergeben, deren erfolgreicher Abschluß eine Berufsberechtigung gibt. An Hörer und Hörerinnen der Wiener Hochschulen werden Stipendien von jährlich 300 RM verliehen.

Für die Verleihung eines Stipendiums kommen nur Bewerber in Betracht, die die deutsche Staatsbürgerschaft (deutsche Volkszugehörig-

keit) besitzen und deutscher Abstammung sind. Ihre Begabung muß förderungswürdig sein und ihre Einsatzbereitschaft in der HJ, dem NS Deutschen Studentenbund oder einer anderen Gliederung der NSDAP oder im Wehrdienst und die Unzulänglichkeit des Familieneinkommens nachgewiesen sein. Unter sonst gleichen Bedingungen werden Bewerber bevorzugt, die ihren ständigen Wohnsitz in Wien haben. Die Stipendien werden nur an öffentliche Schüler (innen) und ordentliche Hörer (innen) verliehen.

Privatisten an Fachschulen, an Mittelschulen, an höheren Schulen und außerordentliche Hörer an Hochschulen sind von der Verleihung eines Stipendiums im allgemeinen ausgeschlossen.

Die Gesuche sind im Juni 1943 bei den Bezirksjugend- (Wohlfahrtsämtern) einzureichen. Hochschüler besorgen dies Ende Juni beim sozialpolitischen Amt der Studentenführung der betreffenden Hochschule.

Der vollständige Wortlaut der Ausschreibungsbedingungen und nähere Auskünfte sind bei den genannten Stellen sowie in den in Betracht kommenden Schulen erhältlich. In der Zentrale des Schulamtes der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien sind Vorsprachen jedoch zwecklos.

Alle Energie für den Endsieg
=====

Gemäß der vom Generalinspektor für Wasser und Energie getroffenen Anordnung und den vom Reichslastverteiler beziehungsweise vom Sonderbeauftragten für die Energieeinsparung ergangenen Durchführungsbestimmungen dürfen Haushaltungen mit mehr als zehn Zimmern höchstens 80 v.H. der Strommenge verbrauchen, die sie im gleichen Zeitraum des Vorjahres verbraucht haben. Darüber hinaus wird aber auch von den übrigen Haushaltungen eine Einsparung von 10 % gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Auf Weisung des Ortsbeauftragten für die Stromeinsparung im Reichsgau Wien werden nun ab Juni die vorgesehenen Kontrollen seitens der Wiener Elektrizitätswerke durchgeführt, wobei jene Haushaltungen, die den ergangenen Weisungen nicht entsprochen haben, beanstandet werden. Es liegt im Interesse jedes einzelnen, es nicht erst zu einer solchen Beanstandung kommen zu lassen, sondern vielmehr durch entsprechende Sparsamkeit seinen guten Willen zu bezeugen und somit auch in der Energiewirtschaft einen Beitrag zum Endsieg zu leisten.

Diamantene und goldene Hochzeiten
=====

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte in der vergangenen Woche das Ehepaar Friedrich und Alexia Tisch, 13., Speisinger Straße 62. Das goldene Ehejubiläum begingen im gleichen Zeitraum folgende Wiener Eheleute: Johann und Franziska Chlupacek, 10., Gellertplatz 5, Friedrich und Gabriele Pach, 2., Untere Donaustraße 11, Josef und Amalia Sandler, 9., Sennhofergasse 6, Raimund und Theresia Daniel, 9., Säulengasse 21, Johann und Paula Metz, 5., Hauslabgasse 31, sowie Mathias und Marie Albaner, 19., Hohe Warte 36. Die Stadt Wien hat alle diese Jubelpaare in traditioneller Weise geehrt.

Glückwunsch zum 90. Geburtstag
=====

Das 90. Lebensjahr vollendeten in der vergangenen Woche die Frauen Marie Schick, 25., Rodaun, Liesinger Straße 27, Karoline Speil, 19., Hohenauergasse 21, Aloisia Schobel, 16., Neumayrgasse 10, Theresia Hamsa, 3., Hagenmüllergasse 14-16, sowie Agnes Jetzniger, 10., Antonsplatz 23. Bürgermeister Ph.W. Jung hat den Jubilarinnen Glückwunschscheiben und Festgaben zugehen lassen.

oooOooo